

# Das fleißige Büffeln an der Abendschule hat sich gelohnt

**EHRUNG** Nicole und Nils Hiestermann aus Moisburg halten jetzt die Meisterbriefe in der Hand.

Von Heike Vosberg

Moisburg/Neuland. Zwei Jahre lang haben sie gemeinsam in Abendkursen die Meisterschule besucht, jetzt haben sie ihren verdienten Lohn erhalten: Im Hamburger Michel hat das Ehepaar **Nicole und Nils Hiestermann**, geborener Lehmitz, aus Moisburg die Meisterbriefe im Metallbauhandwerk bekommen.

Bei der Meisterfeier sind außer den Beiden 512 weitere neue Meister aus 27 Gewerken sowie 272 Absolventen der Technischen Universität (TU) Harburg geehrt worden. Anschließend folgte ein festlicher Empfang in den Räumen der Handwerkskammer.

Die Hiestermanns sind tätig in der Schlosserei Oelkers in Neuland, einem Familienbetrieb, der 1948 von Nicole Hiestermanns Großvater **Erich Oelkers** auf der Veddel gegründet wurde. Derzeitige Geschäftsführer sind die Eltern der 33-Jährigen, **Marlies und Karl-Heinz Hiestermann**. „Für mich war schon als Kind klar, dass ich in den Familienbetrieb einsteige. Zunächst war nur noch nicht sicher, auf welche Weise“, erzählt die Metallbaumeisterin.

So absolvierte sie zunächst eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau, schloss dann aber eine weitere Lehre zur Metallbauerin an – zunächst in einem fremden Betrieb, die letzten zwei Jahre bei ihren Eltern. Während der Berufsschulzeit in Hamburg-Hamm lernte sie ihren



Die Eheleute **Nils und Nicole Hiestermann** aus Moisburg haben jetzt bei der großen Meisterfeier im Michel ihre Meisterbriefe im Metallbauhandwerk erhalten. **Nicole Hiestermann:** „Vor ein paar Jahren haben meine Eltern uns dann ausdrücklich dazu ermutigt, zur Tat zu schreiten, weil sie sich ja schließlich irgendwann mal aus dem Berufsleben zurückziehen möchten.“

Foto: hv

## ► Metallbauhandwerk

Früher wurde der Beruf als Schlosser bezeichnet, heute Metallbauhandwerk. Dieses umfasst traditionelle Berufe wie Schmied und Kfz-Schlosser. Heute ist im Handwerk der Bauschlosser zum Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik geworden –

der Beruf, in dem die Hiestermanns ihre Prüfung abgelegt haben –, der Kfz-Schlosser zum Metallbauer Fachrichtung Nutzfahrzeugbau und der Kunstschmied oder Kunstschlosser zum Metallbauer Fachrichtung Metallgestaltung. (hv)

späteren Mann kennen. Dieser hatte 1998 in Poppenbüttel seine Ausbildung begonnen. 2002 wechselte er als Geselle in den Betrieb seiner künftigen Schwiegereltern – drei Jahre zuvor war

er nach Neuland umgezogen – und im gleichen Jahr heirateten Nils und Nicole Hiestermann. „Wir haben schon länger überlegt, gemeinsam den Meister zu machen“, erzählt der 27-Jährige,

und seine Frau fügt hinzu: „Vor ein paar Jahren haben meine Eltern uns dann dazu ermutigt, zur Tat zu schreiten, weil sie sich irgendwann aus dem Berufsleben zurückziehen möchten.“

2006 begann Nicole Hiestermann mit den ersten Abendkursen – insgesamt müssen vier Themenblöcke abgedeckt werden –, und von Anfang 2008 bis Ende 2009 drückte sie gemeinsam mit ihrem Mann dreimal in der Woche abends die Schulbank, um sich die umfangreichen Fachkenntnisse anzueignen. „Es war gut, dass wir zu zweit waren“, sagt Nils Hiestermann. „So konnten wir uns gegenseitig motivieren, wenn den anderen die Lust verließ.“

Bei der Betreuung von Tochter **Neele**, die heute acht Jahre alt wird, waren sie sehr dankbar für die Hilfe von **Marlies Hiestermann**. „Meine Mutter hat uns immer den Rücken freigehalten – abends und für die Lerngruppen am Wochenende“, sagt Nicole Hiestermann. „Ohne sie hätten wir das nicht gemeinsam schaffen können.“ Als nun beide ihr Ziel erreicht hatten, gab es zu Hause in Moisburg als erstes eine große Gartenparty.

Jetzt stehen die Abende wieder zur Verfügung, zum Beispiel für sportliche Aktivitäten: Nils Hiestermann spielt Fußball in Moisburg, während seine Frau gern wakt. „Das ist dann nicht gemeinsam“, sagt Nicole Hiestermann. „Wir arbeiten immerhin den ganzen Tag zusammen.“